Die Vergangenheit holt dich immer ein

Du kannst nicht vor allem weglaufen, sondern musst dich deinen Verfolgern stellen

Von -sunnygirl-

Kapitel 30: Training

30. Training

Nach einer doch recht kurzen Nacht standen Sakura und Sasuke, sowie Temari und Itachi um 8 Uhr morgens in der großen Eingangshalle des Hauses, während Kankuro gemütlich auf einem der Sofas lag.
Eine Tür öffnete sich und Shigeru Sabakuno und ein weiterer Mann mir grauen Haaren betraten ebenfalls die Halle.
„Guten Morgen meine Lieben. Darf ich vorstellen, das ist Kakashi Hatake. Er und Kankuro werden euer Training überwachen und euch Tipps geben."
Kakashi sah trotz der grauen Haare noch recht jung aus, wirkte jedoch sehr mysteriös, da sein halbes Gesicht von einer Art Maske verdeckt war.
Nach einer kurzen Begrüßung ging es auch gleich mit zwei Autos zum Hafen, wo alle eine relativ große Lagerhalle betraten.

Sakura staunte nicht schlecht, dass hier sah eher aus, wie ein Trainingslager für Elitesoldaten. Sie sah einen Parkour mit Kletterwänden und anderen Geräten, Laufbänder, Boxsäcke und Matten, auf denen vermutlich der Nahkampf geübt wurde.
Kakashi erhob nun seine Stimme:
„Also, zunächst werdet ihr den Parkour dort hinten machen, damit ich ungefähr einschätzen kann, wie fit ihr seid. Dann wird Kankuro mit der einen Hälfte zu den Laufbändern und anderen Geräten gehen und ich zeige der anderen Hälfte ein paar Nahkampftricks."

Sakura musste zugeben, dass sie ein wenig eingeschüchtert war, von den ganzen Geräten und auch ihrem ‚Aufseher'. Allerdings kam nun erst einmal der Teil, vor dem sie am wenigsten Angst hatte. Sie war zwar nicht besonders kräftig, aber dieser Parkour würde ihr, aufgrund des langjährigen Training definitiv die wenigsten Probleme bereitete.
Sasuke überwandt als erstes die Kletterwand, dann krabbelte er unter einem Netz hindurch, hangelte sich an ein paar Stangen entlang, ohne den Boden zu berühren und sprang schließlich über ein paar Stangen hinweg ins Ziel.

Sakura war als nächste an der Reihe und hatte auch wie erwartet wenig Probleme, den Parkour zu überwinden.
Bei Itachi und Temari sah das ganze schon etwas anders aus. Itachi bewältigte den Weg zwar einigermaßen gut, war zum Schluss aber derartig außer Puste, dass er keuchend und hechelnd über die Ziellinie stolperte. Temari hatte anfangs Probleme über die Kletterwand zu kommen und war am Ende auch ziemlich außer Atem. Insgesamt kam Kakashi mit seiner Stoppuhr zu folgendem Ergebnis:
Sasuke: 2:27min.
Sakura: 2:11min.
Itachi : 2:59min.
Temari: 3:04min.

„Also, das zieht ja zumindest danach aus, als wärt ihr keine komplett hoffnungslosen Fälle“ meinte Kakashi, nachdem er verkündet hatte, dass Itachi & Temari zunächst an ihrer Kondition arbeiten würden und er Sasuke und Sakura mit zum Nahkampf nehmen würde.
Auf den Matten angekommen, standen sich die beiden gegenüber und sahen sich an.
„Ich will, dass keiner von euch mit dem anderen zimperlich umgeht. Hier sollen natürlich keine Knochen gebrochen werden, aber Rücksicht ist hier auch fehl am Platz. Im richtigen Kampf wird euer Gegner auch nicht auf euch Rücksicht nehmen.“
Beide gingen auf ein Kommando hin in Angriffsstellung und schon ging es los. Zunächst konnte Sakura noch einige der Schläge mit den Armen abwehren, doch sie hatte Sasukes Bein nicht kommen sehen, welches sie auf Kniehöhe traf und auf die Matte beförderte.
Mit einem dumpfen Geräusch kam sie auf der Matte auf und sah zu Sasuke hoch, der sie leicht angrinste. Er hatte es gar nicht haben können, dass sie beim Parkour schneller gewesen war als er.
Sie rappelte sich auf und fing nun ihrerseits an auf ihn einzuschlagen, doch nach kurzer Zeit landete sie erneut rücklings auf der Matte. Sakura startete noch drei weitere Versuche, die immer gleich endeten, nämlich mit ihr am Boden und Sasuke immer noch auf den Beinen. Sakura wurde allmählig etwas aggressiv, irgendwie musste sie es doch schaffen, ihn auch mal auf die Matte zu befördern.
Da mischte sich Kakashi in das Geschehen ein:
„Sakura, Wut behindert dich nur. Denk nach, wo sind deine Stärken? Was kannst du besser als er und wie kannst du ihn doch auf die Matte bekommen?“
In Sakuras Gehirn ratterte es. Sie war schneller und geschickter als er. So hatte sie grade schon den einen oder anderen Treffer landen können. Was konnte sie noch gut? Spontan fiel ihr erst einmal tanzen ein, aber das würde ihr hier nicht weiter helfen – oder doch?
Sakura ging wieder in Kampfhaltung und wartete, bis Sasuke erneut einen Angriff startete und auf sie zu kam. Mit einer schnellen Drehung, wie beim Salsa, entkam sie seinem Schlag und stand nun hinter ihm. Jetzt schaltete sie auf Breakdance um und drehte sich einmal mit ausgestrecktem Bein auf dem Boden um ihre eigene Achse. Ein dumpfer Aufprall zauberte ihr ein Lächeln ins Gesicht. Der Uchiha lag doch tatsächlich auf der Matte und ließ ein leises Stöhnen vernehmen.
„Sehr gut, Sakura.“ Wurde sie von Kakashi gelobt. “Du bist vielleicht nicht die Stärkste, aber du bist schneller und wendiger als viele deiner Gegner. Besinne dich auf deine Stärken, dann schaffst du es.“

Sie trainierten noch den ganzen Tag. Bis sie gegen 19.00 Uhr abends wieder in der Villa von Temaris Familie ankamen und nach einer Dusche sofort ächzend und stöhnend ins Bett fielen.